

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 34. Neuenbürg, Donnerstag, den 19. März 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Enz b a h n.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.



Verdingung von Möbel-Arbeiten.

Höherem Auftrag zufolge sind die für die Enz b a h n erforderlichen Möbel-Arbeiten im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschläge auf dem Eisenbahn-Hochbau-Bureau P f o r z h e i m einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen belegten und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Möbel-Arbeiten der Enz b a h n“

versehenen Offerte bis

Montag den 23. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

Für die Stationen	Schreiner- Arbeit.		Anstrich- Arbeit.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Brötzingen	120	30	5	27
2. Birkensfeld	228	—	10	27
3. Neuenbürg	593	15	34	33
4. Rothenbach-Gyach	158	48	8	58
5. Höfen	146	30	6	1
6. Calmbach	448	30	17	24
7. Wilbhad	344	45	10	47
Zusammen	2040	18	93	37

Heilbronn den 15. März 1868.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt.
S c h u r r.

Enz b a h n.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.



Höherem Auftrage zufolge sind die hienach beschriebenen Hochbauarbeiten auf dem Bahnhof P f o r z h e i m im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschläge auf dem Eisenbahn-Hochbau-Bureau P f o r z h e i m einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen belegten und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Hochbau-Arbeiten des Bahnhofs Pforzheim“

versehenen Offerte bis



Montag den 23. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

Benennung der Bauten.	Gypser-Arbeit.		Zimmer-Arbeit.		Schreiner-Arbeit.		Glaser-Arbeit.		Schloßer-Arbeit.		Schmid-Arbeit.		Flaschner-Arbeit.		Anstrich-Arbeit.		Fasner-Arbeit.		Pflaster-Arbeit.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1. Lokomotiv-Nemise	211	8	2140	13	579	45	254	6	1354	24	418	42	158	27	274	45	—	—	—	—	340	57
2. Güterschuppen	140	27	7559	42	704	33	383	56	1225	—	225	48	207	52	579	46	3	12	—	—	360	24
Zusammen	351	35	9699	55	1284	18	638	2	2579	24	644	30	366	19	854	31	3	12	—	—	701	21

Heilbronn den 14. März 1868.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt.
Schurr.

Waldrennach.

Ger.-Bez. Neuenbürg.

Fahrnißverkauf.

Auf den Antrag des Michael Adam, Bauern von Waldrennach und seiner Ehefrau werden am Montag den 23. März d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Waldrennach im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

2 Pferde und allerlei Vorräthe, insbesondere Bauholz, Küblerholz, Hopfenstangen und Sägwaaren, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.



Den 16. März 1868.

Gerichtsnotar von Neuenbürg:
Bauer.

Arnbach.

Ger.-Bez. Neuenbürg.

Lekter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des † Friedrich Ganzhorn, Aulerwirths in Arnbach, wird die vorhandene Liegenschaft auf den Markungen Arnbach, Ottenhausen und Oberniebelsbach, worunter namentlich die frequente Wirthschaft zum Auler am nächsten

Samstag den 21. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Arnbach abermals, aber zum letztenmal, im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht und ist dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 17. März 1868.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg:
Bauer.

Neuenbürg.

Bett-, Leinwand- und Kasten-Verkauf.

Aus einer Pfliegenschaft werden im Hause des Fritz Müller, Zimmermanns hier, am

Samstag den 21. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr

gegen Baarzahlung versteigert:

1 Bett mit mehreren Ueberzügen, Tisch- und Handtücher, 1 Bettflache, 1 Kleiderkasten.

Stadtschultheiß Weßinger.

Wildbad.

Gefundener Mantel.

Ein zwischen Calmbach und Höfen gefundener Mantel kann binnen 10 Tagen gegen Ersatz der Insektionsgebühr hier in Empfang genom-

men werden, nach deren Verfluß derselbe dem Finder zuerkannt würde.

Den 16. März 1868.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

Feldrennach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Samstag den 21. d. Mts.

308 Stämme Klotz- und Bauholz,

265 Stück Gerüststangen,

130 " Baumstücke

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 7¹/₂ Uhr beim Rathhaus.

Den 17. März 1868.

Schultheiß Schönthaler.

Grunbach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. d. M.,

Mittags 1 Uhr anfangend

werden aus dem Gemeindewald

281 Stück Lang- u. Klotzholz vom 80r abwärts mit 10,726 Cubikfuß,

277 Stück Gerüst-,

25 " Feld- und

100 " Hopfenstangen, sowie

50 Klafter tann. und forch. Scheiter und Prügelholz und

7 Klafter buchenes dto.

auf hiesigem Rathhaus versteigert.

Den 18. März 1868.

Schultheißenamt Klotz.

Privatnachrichten.

Feldrennach.

Wirthschaftsverkauf.

Wegen Abzugs von hier beabsichtige ich meine Wirth-

schaft zum Hirsch am

Mittwoch den 25. d. M.

Mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

15 Mth. einstöckiges Wohnhaus mit einem gewölbten Keller;

9,3 Mth. einer Scheuer;

0,6 Mth. einem Backofen;

36,7 Mth. Hofraum.

Garten:

¹/₈ Morgen 23,6 Mth. Gras- und Baumgarten,

3,6 Mth. Gemüsegarten.



Auf Verlangen kann auch weitere Liegenschaft mit diesem Kauf erworben werden.
Den 16. März 1868.

Carl Beck z. Hirsch.

Kaltenbrunn.
(Badisch Jagdhaus.)

Zu verkaufen:



Unterzeichneter verkauft billigt 2 kleinere Pferde, Schimmel, Wallach, 7 Jahre, Stute, 8 Jahre alt, komplett geritten, gut eingefahren und sehr vertraut, wie auch 2 englische und 2 Bauerngeschirre, 2 Sättel sammt Zaum, ein Bernwägle und 1 Bauernwagen; wozu Liebhaber einladet.

Förster Friß.

250 fl. **Maisenbach.**
Pflegschaftsgeld liegt gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Michael Lutz.

Neuenbürg.

Zu vermieten.

Ein Logis für eine kleine Familie, welches sogleich bezogen werden kann.

Christian Malmshemer,
Schuhmacher.

Neuenbürg.
Der Jahrgang 1867 der illustrierten Zeitschrift
„**Heber Land und Meer**“
gut erhalten, in 13 Heften bestehend, wird zu entsprechendem Preis verkauft.
Zu erfragen bei der Redaktion.

700 fl. **Kapfenhardt.**
Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gottlieb Mönch.

Neuenbürg.
Keinen ausgelassenen

Sonig,

zur Bienenfütterung geeignet, empfiehlt
Carl Bürenstein.



Neuenbürg.
Ein zugelaufener schwarzer Spitzhund kann binnen 14 Tagen abgeholt werden bei

Platzmeister Proß
auf der Sensenfabrik.

Neuenbürg.

Fremden-Verzeichnisse

für Wirthe vorräthig bei

Jak. Mech.



Nach Amerika.

Passagiere und Auswanderer

finden regelmäßige Beförderung mit

Dampf- & Segel-Schiffen

über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool zu den allerbilligsten Preisen, durch den concessionirten Agenten:

G. Kramer.

Altstadt, C., Nr. 332, Pforzheim.

**Lebensversicherungs- und Ersparnißbank
in Stuttgart.**

Der Rechnungs-Abschluß pro 1867 ist beendet, und liefert ein sehr günstiges Ergebnis.

Der Bankfonds stieg i. J. 1867 von fl. 3,012,316. auf fl. **3,551,162.**
die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen von fl. 703,500. auf fl. **954,918.**
93 Sterbfälle wurden bezahlt bzw. zur Zahlung anerkannt mit fl. **223,053.**

In diesen und den nächsten 4 Jahren kommen fl. **756,951.**
als reine Ueberschüsse an die Versicherten zur Vertheilung. —

Der Ueberschuß pr. 1867 erreicht fl. **213,816.**
und entspricht einer Dividende von 35 Procent der Jahresprämie. —

Die gegenwärtig vertheilt werdende aus dem Jahre 1862 stammende Dividende erreicht 38 Procent und reducirt sich dadurch die Prämie für eine einfache Versicherung von fl. 1000 —
auf fl. 13⁵/₁₆. fl. 15¹/₄. fl. 17¹/₈. fl. 19¹/₂. fl. 23. fl. 28. fl. 35¹/₂. fl. 43¹/₂.

für den 25z, 30z, 35z, 40z, 45z, 50z, 55z, 60jährigen.

Derzeitiger Versicherungsstand 11,450 Personen mit 22³/₄ Million Gulden Versicherungscapital.

Zu weiterer Betheiligung laden ein die Agenten

Jakob Mech in Neuenbürg,
C. Mayß in Wildbad,
Jac. Bertram in Pforzheim,
Emil Dreiß in Calw,

Ferd. Pfeifer in Nagold,
Franz Jüdler in Wildberg,
Wundarzt Uhle in Dürrenz,
Wilh. Rint in Baihingen,



Neuenbürg.
Lehrlinge-Gesuch.

Ein Lehrling fürs Graveurfach, sowie ein
Lehrmädchen fürs Poliren werden unter günsti-
gen Bedingungen angenommen von

Aug. Bär.

Inserate

für den

Enzthaler

besorgt

G. A. Luppold in Wildbad.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. März. Unter den Vorlagen, die dem Bundesrath zugegangen sind, bemerkt man von Baiern, Württemberg, Baden beantragte Verträge wegen Ausdehnung der vom norddeutschen Reichstage angenommenen und seitdem in Geltung getretenen Freizügigkeit auf diese Staaten. Es ist dies der erste wichtige Schritt zu der Herstellung einer gemeinsamen Gesetzgebung, dem andere naturgemäß folgen werden.

Baden. Unser neuer Kriegsminister entwickelt eine sehr energische Thätigkeit in dem Sinne, unser Militärwesen mit dem Preussischen ganz gleichmäßig zu gestalten. Es verdienen derartige Bestrebungen ohne Frage die Billigung eines jeden Einsichtigen, denn auf dem Gebiete der Heereseinrichtungen muß die vollste Uebereinstimmung der Organisation in allen den Staaten, die ein schlagfertiges Ganze bilden wollen, sich unlängbar förderlich erweisen. Hier ist kein Spielraum für sogenannte berechnete Stammeseigenthümlichkeiten. Selbst die Verschiedenheiten in der Benennung der Chargen können in einer Schlacht allerlei verderbliche Irrungen hervorrufen.

Karlsruhe, 14. März. Unter den bald in Angriff zu nehmenden Bauten befinden sich u. A.: Neubau der Straße im Würmthal, Verbreiterung der obern Althalsstraße, Straße von Marzell nach Neuenbürg.

Die Umtriebe des Exkönigs Georg haben auch in dem früheren Kurhessen ein kleines Gegenstück gefunden. Man verbreitet dort Schmähschriften, während der frühere Kurfürst, (der bekanntlich das wahre Musterbild eines schlechten Regenten war), als der Inbegriff aller Tugend und Weisheit gepriesen wird. Wir glauben, daß derartige Agitationen wenig wirken werden. Die Kurhessen haben sicherlich noch in gutem Gedächtniß, wie glücklich sie ihr ehemaliger Herr gemacht hat.

(Bildungsgrad in Altbaiern.) Ein kürzlich in München vorgekommener Fall wirft ein sehr düsteres Licht auf den Bildungsstand der niederen Volksklassen in Altbaiern. Ein wegen Raubmords an einer armen Frau angeklagter Bursche erklärte vor dem Schwurgerichte zu München ganz naiv, daß er die wenigen 36-Kreuzerstücke, die er bei seinem Opfer gefunden, zur Sühnung des Verbrechens benutzt habe, indem er sofort eine heilige Messe für die

Verstorbene lesen ließ; ferner habe er das Mordmesser der Gnadenkirche zu Alt-Deiting vermacht. In seinen Augen war das Verbrechen, das er begangen, durch diese Opfer vollständig gesühnt.

Württemberg.

Stuttgart. Das Reg.Bl. vom 16. März enthält das Gesetz über die Gerichtsverfassung.

Stuttgart, 10. März. Der evangel. Synodus, dessen ordentliche Jahresitzung im vorigen Spätjahre wegen des Landtages nicht stattfinden konnte, hat heute seine Berathungen wieder aufgenommen. (St.-A.)

Stuttgart, 15. März. Im Laufe der Woche beginnen in Berlin die Conferenzen wegen eines neuen Postvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz. Es werden bei den Versammlungen außer Preußen und der Schweiz zunächst Württemberg und Baden vertreten sein. (W.C.)

Aus dem 14. Wahlkreis, 15. März. In Böblingen und in Sindelfingen fanden heute zwei große Wahlversammlungen statt, vor welchen Dr. Otto Elben sein Wahlprogramm entwickelte. Die Rathhausäle beider Städte waren entfernt nicht im Stande, die Zuhörermenge zu fassen, die aus der ganzen Umgebung zusammengeströmt war. (S. M.)

Ausland.

Paris, 14. März. Ein dieser Tage nach Köln gelangter Privatbrief aus Couba, 29. Febr., entwirft ein erschreckendes Bild von der in Algerien herrschenden Hungersnoth, deren Ende, da es nicht möglich war, die Saaten zu bestellen, noch nicht abgesehen werden könne. Nach Inhalt des Briefs ist die Lage der fatalistischen Araberstämme eine furchtbare, und wird noch geschärft durch einen ungewöhnlich harten Winter, welcher das Innere des Atlasgebirges fortwährend mit Schnee bedeckt. Hunderte von Frauen, Kindern und Greisen überfallen, beinahe nackt, das Civilgebiet täglich und stehen um Brod und Kleidung. Die Zahl der Todtgefundenen an den Landstraßen und in den Höhlen des Gebirges ist nicht mehr anzugeben. Diebstahl und Todtschlag sind an der Tagesordnung; die Unglücklichen tödten sich unter einander. Dies widerfuhr noch in den letzten Tagen ein Mohren, dessen Fleisch gebraten und genossen wurde. Mütter verkaufen ihre Kinder für zehn Sous, um sie vor dem Hungertode zu retten.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart
auf dem Wochenmarkt am 14. März:

1 Pfd. Butter	28 fr.	34 Pfd. Widen	2 fl. 36 fr.
1 Pfd. Rindschmalz	32 fr.	40 Pfd. Kartoffeln	48 fr.
1 Pf. Schweineschm.	28 fr.	1 Kl. Buchenholz	25 fl.
1 Maas Milch	8 fr.	1 Kl. Birkenholz	21 fl.
3 Eier für 4, 6 für	8 fr.	1 Kl. Tannenholz	16 fl.
1 junge Gans — fl.	— fr.	1 Ctr. Heu	1 fl. 42 fr.
1 Ente	42 fr.	1 Bund Stroh	17 fr.
1 Huhn	30 fr.	1 Pf. Mastochsenfl.	18 fr.
1 Paar Tauben	24 fr.	1 Pf. Schweinefl.	17 fr.
34 Pfd. Weischofen	2 fl. — fr.	1 Pf. Kalbfleisch	15 fr.
		6 Pf. Kernbrod	33 fr.
34 Pfd. Erbsen	3 fl. — fr.	6 Pf. Schwarzbrod	31 fr.
34 Pfd. Linsen	3 fl. — fr.	2 Kreuzerweden	6 Loth.

**Goldkurs der R. Württ. Staatskassen-
Verwaltung.**

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 37 fr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 fr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pisolen 9 fl. 48 fr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 30 fr.

Stuttgart, 16. März 1868.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.